

[Ein Bewohner der Region Kiew beschloss, eine Frau mit Granaten zu treffen](#)

19.10.2021

Ein Bewohner der Region Kiew beschloss, eine Frau zu treffen. Sie weigerte sich, sich mit ihm bekannt zu machen, woraufhin er Handgranaten zückte und zu drohen begann. Dies teilte der Pressedienst der Regionalpolizei mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Bewohner der Region Kiew beschloss, eine Frau zu treffen. Sie weigerte sich, sich mit ihm bekannt zu machen, woraufhin er Handgranaten zückte und zu drohen begann. Dies teilte der Pressedienst der Regionalpolizei mit.

„Am 19. Oktober gegen 15.00 Uhr erhielt die Polizeidirektion Nr. 2 (Myroniwka) des Obuchiwer Bezirks einen Bericht eines Anwohners, dass ein unbekannter Mann mit granatenähnlichen Gegenständen droht“, heißt es in dem Bericht.

Es stellte sich heraus, dass der Fremde „beschwipst“ war, als er an einem Spielplatz vorbeiging. Dort sah er eine Frau und ging auf sie zu, um sich ihr vorzustellen. Der Mann holte etwas aus seiner Tasche, das wie scharfe Granaten aussah, und fing an, damit zu prahlen.

Die Frau weigerte sich zu kommunizieren, woraufhin der Täter damit drohte, alles in die Luft zu jagen.

Die Polizei hat den „Freier“ identifiziert. Bei den beschlagnahmten Gegenständen handelte es sich um gefälschte Granaten.

Dem Täter droht eine Geldstrafe von eintausend bis zweitausend unversteuerten Mindesteinkommen oder eine Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten oder bis zu fünf Jahren Freiheitsentzug.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 210

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.